

Stimmen der Völker

in

Liedern und Weisen.

39812

Deutsche und ausländische Volkslieder

für

eine oder zwei Singstimmen mit Begleitung des Pianoforte oder der Guitarre

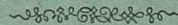
gesetzt von

Friederich Silcher.

Zweites Heft.

Op. 66.

Eingetragen in das Vereins-Archiv.



Tübingen.

Verlag der H. Laupp'schen Buchhandlung.
(Laupp & Siebeck.)

Verzeichniss sämmtlicher Lieder dieser Sammlung.

Die mit einem * bezeichneten Nummern sind Original-Melodien von Fr. Silcher komponirt und Eigenthum des Verlegers.

Heft 1.

- 8 1. * Am Neckar, do isch e Jedes gern etc. Schwäbisch.
2. Wenn mein, dessen Leben nur dir etc. Irisch.
3. D'Jäger, die hab'n halt a Leb'n etc. Aus Tyrol.
4. Der Ostwind furcht am Meeresstrand etc. Dänisch.
- 8 5. * Maidle, lass dir was erzähle etc. Deutsch.
6. Solls alte Herz vergessen sein etc. Schottisch.
7. Der Mai ist gekommen etc. Deutsch.
8. In des Meeres tiefsten Wunderhallen etc. Schwedisch.
9. Kauf' ich ein Bändelein an meinen Degen etc. Schwäbisch.
10. Wenn du im Lichte dich wirst ergeh'n etc. Sicilisch.
11. Ein Sträusschen am Hute etc. Schwäbisch.

Heft 2.

- 16 1. * Ach, wie ist's möglich dann etc. Deutsch.
2. Geh' zu Ruhm und Kranze etc. Irisch.
3. Sind wir geschieden etc. Deutsch.
4. Wie oft in süssen Traum verloren etc. Französisch.
5. * Rosmarin und Salbeiblättlein etc. Schwäbisch.
6. John Anderson, mein Herz etc. Schottisch.
7. 'S ist no net lang, dass gregnet hot etc. Schwäbisch.
8. Aus einander, von einander etc. Russisch.
9. * Da drunten im tiefen Thale etc. Deutsch.
10. Licht sei dein Traum etc. Englisch-Walisisch.
11. Gegrüsst, du holdes Land etc. Englisch.
12. Alleweil ka mer net lustig sei etc. Schwäbisch.

1. N u r d u a l l e i n !

Andante.

Deutsch.

Gitarre.

Singstimme.

Pianoforte.

1. Ach, wie ist's möglich dann, dass ich dich las-sen kann! hab' dich von Her-zen lieb, das glau-be mir!
 2. Blau ist ein Blü-me-lein, heis-set Ver-gissnichtmein, leg' es an's Her-ze dein, und denk' an mich!
 3. Wär' ich ein Vö-ge-lein, wollt' ich bald bei dir sein, scheut' Falk und Ha-bicht nicht, flög'schnell zu dir!

1. du hast das Her-ze mein so ganz ge-nommen ein, dass ich kein' Andre lieb', als dich al-lein!
 2. Stirbt Blum' und Hoffnung gleich, wir sind an Lie-be reich, denn die stirbt nie bei mir, das glau-be mir!
 3. Schöss' mich ein Jä-ger todt, sänk' ich in dei-nen Schoos,sähst du mich trau-rig an, gern stürb'ich dann!

2. Geh' zu Ruhm und Kranze.

Andante con moto.

Gitarre.

Singstimme. *espress.*

Pianoforte.

Trisch.

1. Geh' zu Ruhm und Kran-ze, doch in all' dem Glan-ze, o stets ge - den - ke mein !
 2. Wenn der Stern dir schei-net, der uns oft ver - ei - net, o dann ge - den - ke mein !

1. Wenn dich Eh - re krö - net, laut dein Lob er - tö - net, o dann ge - den - ke mein !
 2. Bei des Som - mers Ro - sen, und im Win - ter - to - sen, o stets ge - den - ke mein !

3. Mein einzig Licht!

1. Her-zen, die dir glü-hen, Freun-de, dir ver-lie-hen, Freu-den, die dir blü-hen, mö-gen süs-ser sein;
 2. Bei des Heer-des Kni-ster-n, wenn die Sai-ten flü-ster-n, und dein Aug' ver-dü-ster-n, ach mit süs-ser Pein,

1. doch im Kreis der Be-sten, bei den schön-ten Fe-ster-n, o da ge-den-ke mein!
 2. dann ge-den-ke wie-der mei-ner stil-len Lie-der, o dann ge-den-ke mein!

Nach Moore von Herm. Kurz.

3. Mein einzig Licht!

Ein- oder zweistimmig. *)

Andante. Deutsch.

Gitarre.

Singstimme. *mf*

Pianoforte.

1. Sind wir ge-schie-den, und ich muss le-ben oh-ne dich, gieb dich zu - frie-den, du bist mein ein-zig
 2. Ich will in-des-sen, mein En-gel und mein Kind —, dich nicht ver-ges-sen, du liegst mir in dem
 3. Weht, weht, ihr Win-de, und bringt mir ei-nen Gruss— vom schön-sten Kin-de, dar-um ich trau-ern

f

1. Licht! Bleib' mir be - stän-dig, treu, un - ab - wen-dig; mein letz-ter Tro-pfen Blut sei dir, mein En - gel,
 2. Sinn. Die Zeit wird's fü - gen, dass mein Ver - gnü-gen nach ü - berstand-ner Pein wird de - sto grös - ser
 3. muss; küsst ihr die Wan-gen, sagt mein Ver - lan-gen, bringt ihr die Botschaft mein: ich leb' und ster - be

*) Die ersten und letzten 8 Takte können auch 2stimmig gesungen und die 2te Stimme aus der Klavierbegleitung abgeleitet werden. Der Zwischensatz: Bleib' mir beständig etc. ist Solo zu singen.

H e i m w e h

1. gut. Sind wir ge-schieden, und ich muss le-ben oh-ne dich, gieb dich zu - frie - den, du bist mein ein - zig Licht !
 2. sein. Ich will in - des-sen, mein En - gel und mein Kind — — , dich nicht ver - ges - sen, du liegst mir in dem Sinn.
 3. dein. Weht, weht, ihr Win-de, und bringt mir ei - nen Gruss — — vom schön-sten Kin - de, dar - um ich trau-ern muss.

4. Flicht, flicht, ihr Lerchen,
 Weit über Berg' und über Thal,
 Grüsst meine Schönste
 Viel hunderttausendmal!
 Flicht in den Garten,
 Thut meiner warten,
 Allwo die Treue blüht;
 Ich leb' und sterb' vergnügt.
 Flicht, flicht, ihr Lerchen etc.

4. H e i m w e h.

Französisch,
Melodie aus der Auvergne.

Andante con moto.

Gitarre.

Singstimme.

Pianoforte.

dol.

1. Wie oft in süs - sen Traum — ver - lo - ren, denk' ich des Orts, der
 2. O Schwe - ster, denkst du noch — der Hüt - te? die Mut - ter sass in
 3. Denkst du der Burg in A - bend - hel - le? die Do - re floss um

1. mich — ge - bo - ren! ihm hab' ich Treu' in Freud' — und Schmerz — ge - schwo - ren, zur
 2. uns - rer Mit - te: ach wie das Häuf - lein se - lig war — zu drit - te! wir
 3. ih - re Wäl - le; der al - te Thurm des Mau - ren lag — zur Stel - le, und

1. Hei-math sehnt sich al - ler - wärts — mein Herz.
 2. küss - ten ihr das weis - se Haar — manch' Jahr.
 3. weck - te mit der Glo - cke Schlag — den Tag.

4. Denkst du des stillen See's am Hügel?
 Die Schwalbe streifte seinen Spiegel,
 Der Wind im Rohr schwang wohlgemuth die Flügel,
 Die Sonne sank in heitrer Gluth
 Zur Fluth.

5. Gebt mir mein Lieb und ihre Lieder,
 Den Berg und seine Eichen wieder!
 Das Heimweh drückt mich allerwärts darnieder,
 In Frankreich weilt mit treuem Schmerz
 Mein Herz.

Nach Chateaubriand von Hrn. Kurz.

5. Abschiedsgruss.

Ein- oder zweistimmig.

Andante.

Deutsch.

Gitarre.

Singstimme.

Pianoforte.

1. Ros - ma - rin und Sal - bei - blättlein *) schenk' ich dir zum Abschiedsgruss —, und dies sei mein letzt' Ge -
 2. Warst mir treu so vie - le Jah - re, hast mir viel zu lieb ge - than —, mei - ne Aeu - ge - lein, die

1. den - ken, weil ich dich ver - las - sen muss.
 2. flies - sen, dass ich nichts mehr sa - gen kann.

Nach einem schwäbischen Volksliede von Albert Werfer.

*) auch Salveiblättlein.

6. John Anderson, mein Herz. *)

Moderato. *Schottisch.*

Gitarre.

Singstimme.

1. John An-der-son, mein Herz, John, als man uns hless ein Paar, wie war so glatt dein An-tlitz, so ra-benschwarz dein
 2. John An-der-son, mein Herz, John, zu - sam-men gings berg - an, und man-cher hüb-sche Tag, John, brach uns zu - sam - men
 3. John An-der-son, mein Herz, John, sie zäh-len vier-zig Jahr, dass du mir warst mein Herz, John, und ich dein Lieb-chen

Pianoforte.

1. Haar! nun ist es dünn und weiss, John, dem Win-ter wich der März: doch Se-gen auf dein kah-les Haupt, John An-der-son, mein Herz!
 2. an. Nun geht es Hand in Hand, John, ge - mach berg-un - ter - wärts, und drun-ten ruh'n wir Hand in Hand, John An-der-son, mein Herz!
 3. war. Ich glaubs nicht halb so lang, John, sie trei-ben ih-ren Scherz: mir dächts ein Jähr-chen und nicht mehr, John An-der-son, mein Herz!

Aus dem Englischen von Hrm. Kurz.

*) Die 2 ersten Verse von Burns, der 3te aus einem fliegenden Blatt von Glasgow.

7. Mädchen-Trost.

Ein- oder zweistimmig. *)

Mässig.

Schwäbisch.

Gitarre.

Singstimme.

Pianoforte.

1. 'S ist no net lang, dass g'reg-net hot, die Läub-le tröpf-let no, i han e mol e Schätze-le g'het, i
 2. Jetzt a-ber ist mer's g'wande-ret dem O-ber-länd-le zu, do find't er bald e n An - de - re, 's ist
 3. Und weil i net ka(nn) hin-te-drei(n) in mei-ne dün-ne Schuh, guck i au noch me n An-de-ren aus, Gott

1. wollt', i hätt es no! i han e mol e Schätze-le g'het, i wollt', i hätt es no!
 2. doch e ke-cker Bue, do find't er bald e n An - de - re, 's ist doch e ke-cker Bue.
 3. geb' mer Glück der-zu! guck i au noch me n An-de-ren aus, Gott geb' mer Glück der-zu!

*) Zweistimmig Alles in Terzen bis auf Takt 7:

wollt', i hätt es no!

und Takt 11:

wollt', i hätt es no!

8. Die Tanzende.

Allegretto.

Russisch.

Gitarre.

Singstimme.

Pianoforte.

1. Aus ein-an-der, von ein-an-der stellt euch, lie-ben Leu-te! ma-chet Platz der lust'-gen To-ch-ter
 2. Lasst dieschmucke Dirn' so lan-ge froh und mun-ter tan-zen, bis ihr Va-ter sie ver-schenket
 3. Nach derSchen-ke geht der Tol-le, singt und springt ins Wei-te; von derSchen-ke kehrt er wie-der,

1. hin nach al-len Sei-ten.
 2. an den dum-men Han-sen.
 3. stösst an al-le Leu-te.

4. Nahet sich dem weiten Hofe,
 Greift zum Ring am Hause,
 Doch verschlossen ist die Thüre,
 Pfui! wie friert's da draussen!

6. Hurtig sprang ich aus dem Bette,
 Schob den Riegel fester:
 Bleibe, Schätzchen, vor der Pforte,
 Schwärmer! sprach ich kecker:

5. Und so steht er, lärm't und poltert:
 Oeffne schnell die Pforte,
 Bist zu Hause, du mein Weibchen;
 Mache nicht viel Worte!

7. Weicher Pfühl der frühe Herbstschnee,
 Polster dir die Schwelle;
 Dunkle Nacht so warm dich decket,
 Vorhang sind die Sterne.

8. So wie dir zu Muth, mein Lieber,
 An der Pforte eben,
 Ists mir, dass man einem Wildfang
 Mich hat übergeben.

9. U n t r e u e .

Ein- oder zweistimmig.

Andante.

Deutsch.

Gitarre.

Singstimme.

Pianoforte.

1. Da drunten im tie - fen Tha - le drei ho - he Lin-den steh'n, die kann ich oh - ne Wei-nen, die
 2. Es war da bei den Lin - den, als ich mein Lieb' ver - liess. „Ach, lie - ber Knab', musst wan-dern, ach,
 3. „Bleibt mir dein' Treu' be - schie - den, mein Herz bleibt dein all' Stund'!“ Sie drückt mit heis - sen Lip - pen, sie

1. kann ich oh - ne Wei - nen wohl nim - mer-mehr an - seh'n.
 2. lie - ber Knab', musst wan - dern, mein' Treu' bleibt dir ge - wiss!“
 3. drückt mit heis - sen Lip - pen drei Küss' mir auf den Mund.

4. Ja, draussen in der Fremde
 Seufzt' ich wohl tausendmal,
 Und dacht' an mein Feinsliebchen,
 Und an das Lindenthal.

Zu den übrigen Versen.

5. Nun bin ich wieder kommen,
 Und geh' zu'n Linden hin;
 Da muss ich traurig schauen,
 Wie ich vergessen bin.

2. Es war da bei den etc.

6. Es hat ein schmucker Knabe
 Mein Feinslieb in dem Arm.
 Ach, wer auf Treue baut,
 Der ist wohl übel dran!

7. Die Treu' ist längst vergangen,
 Die Linden aber steh'n;
 Doch kann ich ohne Weinen
 Sie nimmermehr anseh'n!

10. Licht sei dein Traum!

Ein- oder zweistimmig.

Moderato.

Englisch-Walisisch.

Gitarre.

Singstimme.

Pianoforte.

1. Licht sei dein Traum, er mög' die Zähnen zum Lächeln dir im Schlaf verklären! Al-le, die in bess'rer Zeit,
 2. Dann mag das Kind, das heiss vor al-len dein Herz ge-liebt, still zu dir wallen, mit dem Jugendreiz geschmückt,

1. treu an dei-ner Lie-be hin-gen, nun durch Tod und Meer so weit, soll froh der Traum dir bringen!
 2. nichts vom Le-bensglanz zer-sto-ben, o-der so, wie du's ent-zückt bald wie-derschaust dort o-ben.

Nach Moore.

*f**pp**p rit.*

11. Englisches Matrosenlied.

Lebhaft und kräftig.

Gitarre.

Singstimme.

Pianoforte.

1. Ge-grüsst, du hol-des Land! wo Freu-de wohnt und Ue-ber-fluss; das Gold in mei-ner Hand, schafft
 2. In flot-ter Brü-der Reih'n er-tönt der fro-he Rund-ge-sang, wie blinkt der gold-ne Wein, wie
 3. Wie schnell ent-flieht die Zeit bei Be-cher-klang und Min-ne-kuss! schon liegt das Schiff be-reit, bald

1. Wein und süs-sen Kuss. Tobt auch die Bö, und brüllt die See ums Schiff, ums Schiff, doch kommts zur Höh, lässt
 2. tönt der Glä-ser Klang! In mei-nem Arm ruht lie-be-warm die Maid, die Maid, es flieht der Harm, der
 3. fällt der Abschiedsschuss. Vom Topp zum Kiel ein froh Ge-wühl be-ginnt, be-ginnt; nach Min-ne-spiel das

Anm. Bö: Sturm.
 luff und lee: rechts und links.
 Topp: die höchste Spitze des Mastbaums.

*)

1. luff und lee das Riff, das Riff. Es winkt das Land, drum das Glas in die Hand und ver-ges-sen Sturm und
2. Gril-lenSchwarm so weit, so weit! drum hoch das Land, das Glas in die Hand, und hus-sa Wein und
3. Schmerzge-fühl ver-rinnt, ver-rinnt; blau lacht die See, fort fort zur Höh, wo Meer-frau Lie-der

Chor.

1. Riff. Es winkt das Land, drum das Glas in die Hand und ver-ges-sen Sturm und Riff.
2. Maid! drum hoch das Land, das Glas in die Hand und hus-sa Wein und Maid!
3. spinnt, blau lacht die See, fort fort zur Höh, wo Meer-frau Lie-der spinnt.

Uebertragen von Dr. Achill Schmidt.

*) Von dieser Stelle scheint Mendelssohn in seiner Ouveturé zur Fingalshöhle Anklänge gegeben zu haben.

12. Alleweil ka(nn) mer net lustig sei(n).

Allegretto. Schwäbisch.

Gitarre.

Singstimme.

1. Al - le - weil ka mer net lu - stig sei, al - le - weil hot mer kei Freud'; al - le - weil liebt mer sei
 2. Al - le Tag, wo i di g'se - he han, han i mei Freud' g'het an dir, wenn i en Tag lang di
 3. Aeu - ge - le hot se in ih - rem Kopf, grad wie von wei - tem zwei Stern', wie der Kar - fun - kel im

Pianoforte.

1. Schä - tze - le net, Schä - tze - le net, al - le - weil hot mer net Zeit.
 2. gar net sieh, gar net sieh, kommst mer no schö - ner du für.
 3. O - fe glitzt, O - fe glitzt, wie na Licht in der La - tern'.

In gleichem Verlage sind ferner erschienen:

Fr. Silcher:

Zwölf Volkslieder

für vier Männerstimmen gesetzt.

11 Hefte, theils in 3r, theils in 2r Auflage. — Jedes Heft fl. 1. 12 kr. oder Rthlr. — 20 Ngr.

Tübinger Liedertafel.

C h ö r e u n d Q u a r t e t t e f ü r M ä n n e r s t i m m e n .

Zweite Auflage.

3 Hefte. 1s und 2s Heft à fl. 1. 24 kr. oder Rthlr. — 27½ Ngr. 3s Heft fl. 1. 48 kr. oder Rthlr. 1. 3 Ngr.

Sechs Lieder

für eine Sopran- oder Tenorstimme

mit Begleitung des Pianoforte componirt.

Preis 54 kr. oder 18 Ngr.

Drei Lieder aus der Frithjofs-Sage,

I. Frithjof's Abschied, II. Ingeborg's Klage, III. König Ring's Drapa,

mit Begleitung des Pianoforte und der Guitarre in Musik gesetzt.

Preis 36 kr. oder 10 Ngr.

Sechs vierstimmige Volkslieder

für Sopran, Alt, Tenor und Bass

ohne Begleitung im Chor oder Quartett zu singen.

Erstes Heft.

Preis 48 kr. oder Rthlr. — 15 Ngr.

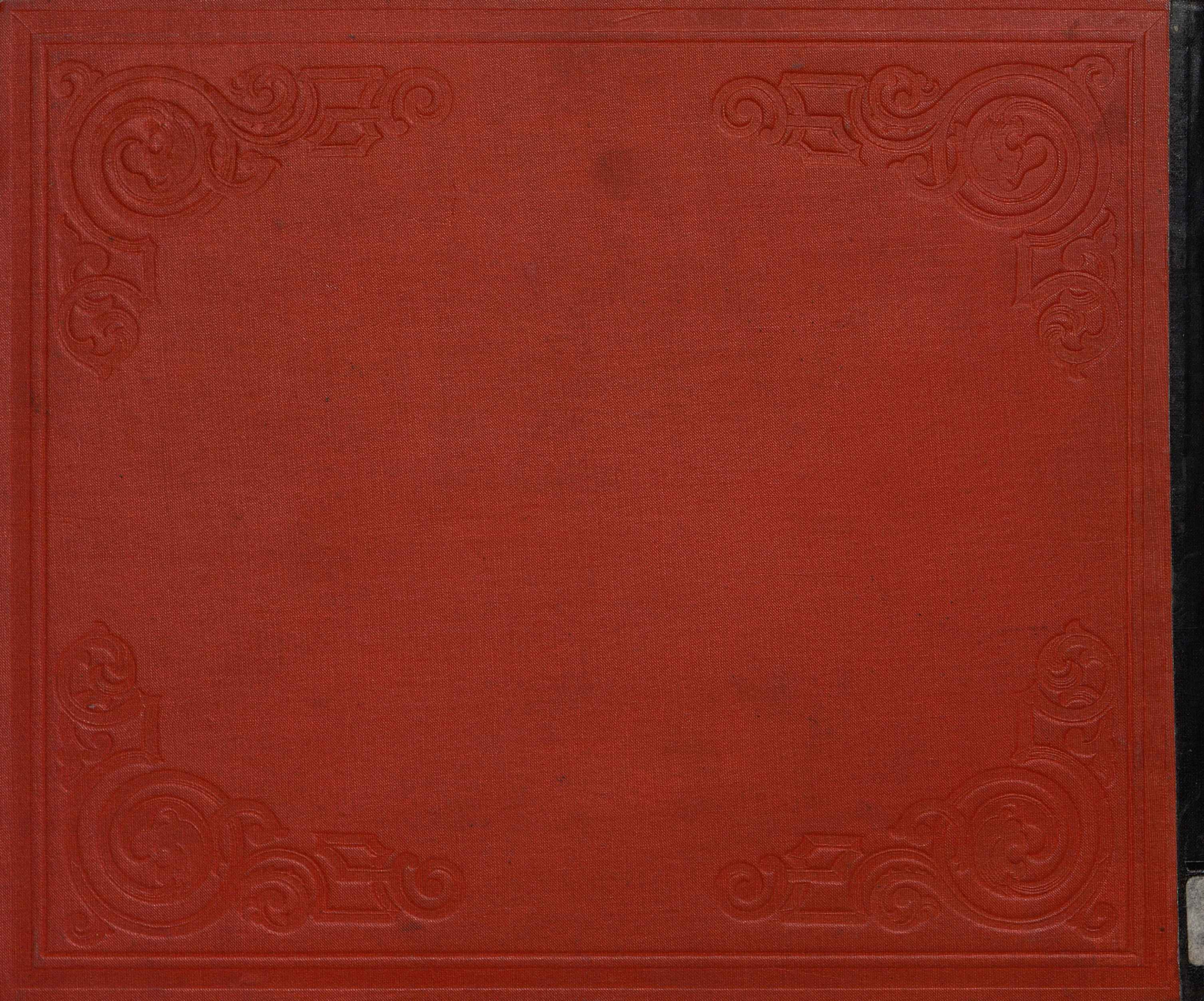
H. Laupp'sche Buchhandlung in Tübingen.

(Laupp & Siebeck.)

Rückgabetermin

20. FEB. 1954

27. APR. 1954



In gleichem Verlage sind ferner erschienen:

Fr. Silcher:

Zwölf Volkslieder

für vier Männerstimmen gesetzt.

11 Hefte, theils in 3r, theils in 2r Auflage. — Jedes Heft fl. 1. 12 kr. oder Rthlr. — 20 Ngr.

Tübinger Liedertafel.

Chöre und Quartette für Männerstimmen.

3 Hefte. 1s und 2s Heft à fl. 1.

fl. 1. 48 kr. oder Rthlr. 1. 3 Ngr.

für

stimme

Drei Lieder

I. Frithjof's Abschied
mit Begleitung

Wald-Sage,

König Ring's Drapa,
Musik gesetzt.

Sechs

Lieder

für

Bass

ohne Begleitung

alle Stimmen
sollt zu singen.



UdK Berlin

Universitätsbibliothek

Buchhandlung in Tübingen.
(p & Siebeck.)